

■ Schulung von Ehrenamtlichen

In einem Wochenkurs werden Ehrenamtliche in die Thematik „gesunde, nachhaltige Ernährung“ eingeführt und als Multiplikator/innen geschult.

■ Durchführung von Workshops und Schlemmerkursen für Kinder und Jugendliche

Die vorher geschulten Ehrenamtlichen bieten nachmittags im schulischen und außerschulischen Bereich Workshops und Kochkurse für Kinder und Jugendliche an.

■ Quizspiel „Wer is(s)t fair?“

Auf interessante und spielerische Art möchte dieses Quiz das anspruchsvolle Thema „nachhaltige Ernährung“ in den Köpfen und Herzen insbesondere von jungen Menschen verankern. Die 400 Fragen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden rund um die Kategorien Gesundheit, Ökologie, Soziales und Ökonomie können zu immer wieder neuen Lernspielen zusammengestellt werden.

■ Broschüre zur Vortragsreihe

mit Hintergrundinformationen, Argumentationshilfen und Praxisanregungen

■ Rezeptbüchlein

mit vielen Anregungen für gesundes, faires Essen

Nähere Infos zu Terminen, Veranstaltungsorten, Bezug und Kosten der einzelnen Angebote erfahren Sie über aktuelle Informationsschreiben, über die Presse sowie unsere Internet-Seite:

www.duh.de/nachhaltige_ernaehrung.html

Auf den Geschmack gekommen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

 Deutsche Umwelthilfe

Regionalverband Nord e.V.
Goebenstr. 3a
30161 Hannover

Tel.: 0511 390805-15
Fax: 0511 390805-19
E-Mail: duh-nord@duh.de

Spendenkonto:
Volksbank Hannover
BLZ 25190001, Kto 140130000

Dieses Projekt wird gefördert von:



Titelfotos: oben, vlnr: P. von bechen/Pixelio, M. Kessler/Pixelio, DUH Nord
unten, vlnr: R. Sturm/Pixelio, DUH Nord, M. Kessler/PIXelio
Alle Bilder ohne Angabe: DUH Nord



Wer is(s)t fair?



Ein landesweites Umweltbildungsprojekt zur gesunden, nachhaltigen Ernährung – nicht nur an Schulen

Zeit für eine Ernährungswende



Foto: R. Sturm/Pixelio

Foto: Sueschi/PIXelio

„Was hat unsere Ernährung mit unserer Umwelt zu tun?“

„Wie kann ich durch mein Essen das Klima schützen?“

„Wie kann ich als Konsument/-in gerechtere Arbeits- und Lebensbedingungen unterstützen?“



Was ich mit meinem Essen bewirke....:

- ▶ Bei der Herstellung eines Rindersteaks (200g) oder einer Portion Hamburger mit Pommes fallen etwa 2,7 Kg CO₂ an – so viel wie bei einer Autofahrt über 17 km oder bei einer 60 Watt-Birne, die 85 Stunden lang brennt. Mit etwa 3.200 Litern wird dabei der Wasserinhalt von etwa 21 Badewannen verbraucht.
- ▶ Große Anbauflächen für Futtermittelimporte für unseren Fleischkonsum zerstören in ärmeren Ländern des Südens die heimische Landwirtschaft und den Regenwald.
- ▶ Nicht artgerechte Massentierhaltung führt zu Tierquälerei und Lebensmittelskandalen wie z.B. zur Rinderseuche BSE und zu rückstandsbelastetem Fleisch.
- ▶ Ein hoher Fleischkonsum erhöht das Risiko von Herzinfarkten und Krebskrankheiten.

„Welche Ernährung hält mich fit, gesund und ist trotzdem attraktiv für Kinder und Jugendliche?“

Über ansprechende Unterrichtsmaterialien, Informationsveranstaltungen, Schulungen, Workshops und Schlemmerkurse wollen wir in diesem landesweiten Projekt die Idee der nachhaltigen Ernährung und ihrer Umsetzung im Alltag möglichst vielen Menschen nahe bringen.

Projektbausteine:

■ Informationsveranstaltung „Wer is(s)t fair?“

Am 30. November 2010 können sich Lehrkräfte, Eltern und Schüler/innen auf dieser Veranstaltung über die Projektinhalte und Beteiligungsmöglichkeiten informieren. Ein bekannter Ernährungswissenschaftler stellt die Grundlagen für eine nachhaltige Ernährung anschaulich dar; mehrere Schulen präsentieren Beispiele zur gesunden Schulpflege. Höhepunkt der Veranstaltung ist das spannende Quizspiel „Wer is(s)t fair?“

■ Vortragsreihe zu den Themen gesunde, nachhaltige Ernährung

Sieben interessante Vorträge sollen über den Zusammenhang zwischen Essen und Klimaschutz, Gesundheit sowie soziale und ökonomische Gerechtigkeit informieren – unter anderem mit Hans-Ulrich Grimm (mehrfacher Autor einschlägiger Literatur z.B. „Die Suppe lügt“) und Edith Gätjen (Ernährungsberaterin und Autorin der beliebten Bücher „Das geniale Familienkochbuch“ und „Essensspaß für kleine Kinder“).

